

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
halten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 51.

Donnerstag, den 2. Mai 1895.

61. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparrasse wurden im Monate April 722 Einzahlungen im Betrage von 50 108 M. 17 Pfg. gemacht, dagegen erfolgten 393 Rückzahlungen im Betrage von 63 467 M. 93 Pfg.

— Geschäftsbericht des hiesigen Vorschussvereins für Monat April. Einnahme: 13 289 M. Spareinlage, 26 430 M. zurückgezahlte Darlehen, 395 M. Zinsen. — Ausgabe: 11 399 M. gegebene Darlehen, 14 000 M. Markt Einlage bei der Bank, 14 534 M. zurückgezahlte Spareinlagen, 900 M. Dividenden, 45 M. Steuern.

— Der amtlichen Ermittlung zufolge ist bei der Nachwahl im 6. sächs. Reichstagswahlkreise Sondtags- abgeordneter Georg Horn in Löbtau mit 16 512 Stimmen bei 32 630 überhaupt abgegebenen gültigen Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden.

— In der Deutschen Müller-Schule fand heute Vormittag 10 Uhr die Eröffnung des neuen Semesters statt, der Vertreter der städtischen Behörden und mehrere Väter neuer Schüler beiwohnten. Herr Dr. Kirchbach begrüßte im Namen der Schule die früheren und die neu eingetretenen Schüler und legte namentlich auch den letzteren ernstliches Streben und treueste Pflichterfüllung als erste Voraussetzung eines gedeihlichen Unterrichtes dringend an das Herz.

— Der Gesamtauflage der heutigen Nummer liegt der auf dünnem Papier gedruckte neue Fahrplan für unsere Gegend bei.

Dittersdorf bei Glashütte. Im Ortsteil Rüdchen fiel am Sonnabend Abend der 17 Jahre alte Heinrich Bierig, Sohn der Wirthschaftsbesitzerin verw. Bierig, in den unmittelbar beim Gehöfte seiner Mutter befindlichen Wassertümpel und ertrank in demselben. Der Unglückliche war mit Krämpfen behaftet, hat aus dem fraglichen Tümpel Wasser schöpfen wollen und ist dabei ohne Zweifel von einem erneuten Anfall seiner Krankheit überrascht worden.

Hirschbach. Während des am Montag Nachmittags, den 29. vor. Mts., über hiesigem Orte und Umgegend auftretenden Gewitters fuhr ein Blitzstrahl in das Wohngebäude des Gutbesizers Ewald Stirl, zündete zwar nicht, richtete aber am Schornstein, zwei Defen, den Wänden und Decken vielfachen Schaden an.

Holzbau. Am Sonntag Abend in der 10. Stunde ist im Materialwaarenladen des hiesigen Gasthofsbesizers Pehold der zum Forstschuß kommandirte Jäger Preußler von der 3. Compagnie des 1. Jägerbataillons Nr. 12 in Freiberg von dem Dienstknecht Hermann Julius Jemrich aus Rämmerwalde in scharfschütziger Weise erschossen worden. Der Vorgang hat sich zugetragen wie folgt: Während der Pause eines, am eingangsgedachten Tage im hiesigen Gasthofs stattgefundenen Concertes haben sich Preußler und Jemrich mit mehreren jungen Leuten in den Verkaufsladen des Gastwirths begeben, um Brathering und dergleichen zu essen. Hierbei hat Jemrich ein in einer Ecke des Lokales lehrendes, dem Gastwirth Pehold gehörendes Tsching ergriffen und dessen Hahn zu spannen versucht, in der Meinung, daß dasselbe nicht geladen sei. Der Hahn ist aber den Fingern Jemrichs entglitten, das Tsching hat sich entladen und ist das Geschoss dem Soldat Preußler in den Hinterkopf eingedrungen, was dessen sofortigen Tod zur Folge gehabt hat. Der hier als Knecht in Diensten befindliche, 18 Jahre alte und in Rämmerwalde geborene Jemrich wurde festgenommen und dem Rgl. Amtsgericht Frauenstein zur Bestrafung zugeführt.

Frauenstein. Auf Veranlassung des Landes-kultur-rathes weilt vom 23. bis 27. v. M. Herr Dr. Rohlschmidt, Direktor der Landwirtschaftlichen Schule in Freiberg, in unserer Gegend, um exakte Untersuchungen darüber anzustellen: 1. Wieviel eine Ziege pro Tag Milch absondert, 2. wie hoch der Fettgehalt ist und 3. wieviel eine Ziege wiegt, resp. in welchem

Verhältniß das Lebendgewicht zur Milchergiebigkeit und dem Milchfettgehalte steht. Da die Untersuchungen aller 4—6 Wochen sowohl in unserer Stadt, als auch in Geising und Altenberg wiederholt werden sollen, so kann von einem abschließenden Urtheile bis jetzt noch nicht die Rede sein. Nur soviel sei bemerkt, daß der Milchfettgehalt als Maximum 5,8 Prozent und das Lebendgewicht 59 kg erreichte. Gewiß ganz respectable Ergebnisse!

Dresden. Die in mehreren Blättern aufgetauchte Nachricht über eine angebliche neue Mehrforderung von über 11 Mill. Mark für die Dresdner Bahnhofsbauten erweist sich als jeder Begründung entbehrend. Dem im nächsten Herbst zusammentretenden Landtage wird eine diesbezügliche Vorlage nicht zugehen.

— Nachdem die Maul- und Klauenseuche neuerdings eine weitere Ausbreitung genommen hat, wurden durch den Landeskulturath gedruckte Belehrungen in Anschlagform zum Selbstschutze vor der Einschleppung der genannten Seuche hergestelt, welche durch die Ortsbehörden zur Vertheilung unter die Viehbesitzer gebracht werden sollen.

— Das Königl. Sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100 blüht am 30. April auf eine 225jährige Vergangenheit zurück. Das Regiment hat eine ruhmreiche, ehrenvolle Vergangenheit hinter sich. Nach der vortrefflichen, vor mehreren Jahren erschienenen Regimentsgeschichte des damaligen Obersten Freiherrn von Hohenberg hat das Regiment in der Zeit seines Bestehens folgende Namen geführt: Leibregiment zu Fuß 1670 bis 1692; 1. Regiment Leib-Garde zu Fuß (1. Garde- oder altes Garde-Regiment) 1692 bis 1748; Garde zu Fuß 1748 bis 1763; Regiment Kurfürst 1764 bis 1806; Regiment König 1806 bis 1813; Grenadier-Regiment 1813 bis 1815; Leibgrenadier-Regiment 1815 bis 1821; Leibregiment (Leib-Infanterie-Regiment) 1821 bis 1849; Leib-Brigade (Leib-Infanterie-Brigade) 1849 bis 1867; 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100 seit 1. April 1867. Bekanntlich ist Se. Majestät König Albert seit 29. Oktober 1873 Chef des Regiments, nachdem es vorher der selbige König Johann von 1854 bis 1873 innegehabt hat.

— Die Kirchenglocke dürfte sich in den nächsten Tagen in der hiesigen Gegend in vollem Umfange entfalten. In den Höhenlagen bei Pappitz, Gönzdorf, Rodau u., ferner bei Röhrschorf, Vorthen, Weistropf, Hühndorfe, Rößelsdorf ist die Entwicklung der Kirchenglocke allerdings in etwa acht Tagen zu erwarten, in den Niederungen hingegen bei Cosselbaude, Niederwartza, Wildberg, Cotta, Löbtau, Plauen, Strehlen, Leubnitz, Prohlis u., sowie auf den südlichen Anhängen des am rechten Elbufer gelegenen Höhenzugs von Loschwitz über Wachwitz, Niederpoyritz sind Blüthenknospen der bezeichneten Obstsorten schon seit drei Tagen aufgebrochen und auch die Birnen, Pflaumen u. werden dortselbst bald nachfolgen. Die Pfirsich- und Aprikosenbäume in der Gegend von Loschwitz bis nach Hosterwitz-Pillnitz haben überaus spärlichen Blüthenansatz und es steht in dieser Frucht dortselbst wie auch in anderen Gegenden Mißernte zu erwarten, da die Bäume durch den langandauernden Winter stark gelitten haben. Die heurige Blüthezeit der Kirchenglocke, Pfirsiche u., in der Umgebung Dresdens fällt etwas später als sonst im Durchschnitt, sie zählt aber noch lange nicht zu den spätesten innerhalb der letzten zwölf Jahre, denn 1884 und 1888 erschlossen sich die ersten Blüthen am 2. und 3. Mai, 1883 am 7. Mai und 1892 sogar erst am 14. Mai.

— Das Kursbuch für Sachsen, das übrige Mitteldeutschland, Böhmen und die hauptsächlichsten Anschlußbahnen in Nord- und Süddeutschland, sowie Schlesiens, von Robert Frische herausgegeben, ist soeben im Neudruck erschienen und durch alle Buch-

handlungen, Biletverkaufsstellen u. zu beziehen. Das vorliegende Werkchen enthält in der neuen Sommerausgabe alle vom 1. Mai d. J. ab in Kraft tretenden Sommerfahrpläne für die Eisenbahnen, Posten und Dampfschiffe und hat eine wesentliche Umgestaltung und vortheilhafte Erweiterungen erfahren. So z. B. finden sich die Verbindungen Dresdens und Leipzigs mit den bezüglichen Vororten übersichtlich gruppiert gleich auf den ersten Seiten; dann sind auch verschiedene Erweiterungen in den Fahrplänen der außersächsischen Bahnen vorgenommen worden. Der Inhalt dieses für jeden Reisenden werthvollen Kurzbuches, welches nur nach offiziellen Unterlagen zusammengestellt wird, hat sich in einer verhältnißmäßig kurzen Zeit von ehemals 80 auf gegenwärtig 166 Seiten erhöht. Trotzdem, und nur durch den bedeutenden Absatz des Werkchens ermöglicht, ist der Preis noch der gleiche und beträgt nur 40 Pf. für jedes Exemplar.

— Die alte reformirte Kirche, welche von der Stadtgemeinde erworben worden ist, war schon früher mit Rücksicht auf den beim Rathsdirektor eingetretenen Mangel an Platz, sowie aus dem Grunde, daß man im 1. Stock des Grundstückes Kreuzstraße 10 für das Stadtmuseum noch einige Zimmer verfügbar machen will, zur Unterbringung von Archivbeständen in Aussicht genommen worden. Nachdem seit Fertigstellung der Kreuzstraße der interimistische Gebrauch der Kirche zu gottesdienstlichen Zwecken sich erledigt hat, soll zur Ausführung dieses Beschlusses geschritten werden. Von langer Dauer dürfte freilich diese Veranlassung nicht sein, da die alte Kirche in nicht zu ferner Zeit wegen des geplanten Rathhausneubaus dem Abbruch anheim fallen wird.

Sächsische Schweiz. In dem nahe bei Herrnskreitzchen gelegenen Dürrkenniggrunde ist oberhalb der dortigen Schänke von Herrn Struppe in einem im Flußbette liegenden Felsenblocke eine Anzahl „Niesentöpfe“ bloßgelegt worden. Bis zum vergangenen Sonnabend waren drei der größten dieser natürlichen Aushöhungen von ihrem Inhalte befreit und die Ausmessungen ergaben, daß der größte dieser sogenannten Gletscher- oder Niesentöpfe einen Durchmesser von 68 cm und eine Tiefe von 102 cm hat. Der zweite weist 62 cm Kreisdurchmesser und 120 cm Tiefe auf, während der dritte nur 26 cm Durchmesser und 68 cm Tiefe hat. Im Gebiete der sächsisch-böhmischen Schweiz sind derartige Steinaushöhlungen bis jetzt noch nicht vorgefunden worden.

Hainichen. Nachdem weit über 20 000 M. für Neu- und Umbaupläne erfolglos ausgegeben worden sind, dürfte nun endlich die schon so unendlich lange zum Nachtheile für das kirchliche Leben der Gemeinde schwebende Kirchenbau-Angelegenheit ihre Erledigung finden, da das evangelisch-lutherische Landes-konfistorium den letztgefaßten Beschluß des hiesigen Kirchenvorstandes § 28 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung gemäß aufgehoben und verfügt hat, daß als „endliches Ergebniß der nun mehr als zehnjährigen Verhandlungen in der Hainichenen Kirchenbaufrage“ etwas Anderes nicht ausgeführt werden dürfe als ein Renovationsbau nach den Plänen des Baurathes Rödel mit einem Kostenaufwande von 200 000 M. Die Kircheninspektion für Hainichen hat vom Landeskonfistorium Verordnung erhalten, den hiesigen Kirchenvorstand anzuweisen, nunmehr mit möglichster Beschleunigung zur Ausführung der Rödel'schen Pläne die erforderlichen Ausarbeitungen, Ausschreibungen u. s. w. herbeizuführen, insbesondere auch den in Betreff der Thurmsstellung veränderten Entwurf in der letzten Planung dem Landeskonfistorium zur Genehmigung vorzulegen. Der Rödel'sche Plan verspricht die Gewinnung einer bis auf die Umfassungsmauern beinahe durchaus neuen, vollständig eingewölbten Kirche mit ungefähr 1200 Sitzplätzen und mit einem neuen Thurme entweder mit westlicher oder mit

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

seitlicher Stellung, wenn für erstere die haupthilfliche Genehmigung nicht zu erlangen sein sollte. In der Freitag Nachmittag stattgefundenen Sitzung des Kirchenvorstandes ist mit allen gegen 6 Stimmen beschlossen worden, die nöthigen Schritte zu diesem Renovationsbaue unverzüglich einzuleiten. So hat endlich nach allem Widerstreite und jahrelanger Uneinigkeit das Jaudern und Schwanken ein Ende gefunden.

Burgstädt. Ein schlimmer Schädling, der Harzrüssellkäfer, hat sich in einigen Waldbeständen bei Rohsdorf eingestellt. Demselben sind bereits nicht unbedeutende Theile zum Opfer gefallen. Da die Weiterverbreitung des Schädlings für den gesammten Kiefernbestand gefährdend werden könnte, sind umfassende, energische Maßregeln getroffen worden, dem weiteren Umsichgreifen dieses Uebels entgegenzutreten.

Leipzig. Was sagt die Wissenschaft über die Entstehung der Bibel? In der Titel einer von dem Pfarrer J. Lorch in Kirchheim verfaßten Broschüre, welche im vorigen Jahre die Firma Hermann Kiesel und Co. in Jagen i. Westf. durch den Buchhandel vertrieb. Der Prospekt, wodurch diese Broschüre empfohlen wurde, enthielt den Schlusssatz, „daß Herrschaft das Ziel der römisch-katholischen, als auch der evangelischen Kirche sei. Beide führten den Kampf um ihr angenehmes Dasein und nichts sei ihnen verhaßter, als die wissenschaftlichen Aufklärungen der Bibel dem Volke gegenüber“. Der Präsident des evangelischen Landeskonsistoriums in Dresden, Herr Konsistorialrath Dr. Jahn, stellte gegen den Inhaber der Firma Kiesel u. Co., den Buchdruckerbesitzer Johannes Barnapich, Strafantrag wegen Beleidigung der evangelischen Geistlichkeit, soweit Sachsen in Frage komme. Das Schöffengericht in Leipzig hatte am 24. Januar d. J. Barnapich zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Die von dem Angeklagten eingelegte Berufung, mit der Begründung, daß ihm jede Absicht der Beleidigung ferngelegen habe, kam vor der 5. Strafkammer des Königl. Landgerichts zur Verhandlung, doch wurde dieselbe als unbegründet verworfen. Die Staatsanwaltschaft hatte auch gegen das schöffengerichtliche Urtheil Berufung eingelegt und die Strafkammer hat derselben Folge gegeben, indem sie in Anbetracht der Schwere der Beleidigung die Strafe auf 300 Mk. erhöhte.

Hohnstein b. Stolpen. Die Königl. Staatsregierung hat die auf Ansuchen der Stadt Hohnstein erbetene Verlängerung der ursprünglich an dem Vorterr „Ragsheln“ endenden Bahnlinie um etwa ein Kilometer und die dadurch bezweckte Näherlegung des Endbahnhofes an die Stadt unter gewissen Voraussetzungen genehmigt. Gegenwärtig ist diese Linienverlängerung abgesteckt worden. Von der Höhe der Seitens der Stadt zu tragenden Kosten wird die Verlängerung der Bahn abhängen. Jedenfalls kann schon heute festgestellt werden, daß der neue, an der Brandstraße gelegene Bahnhof einem der schönsten Punkte der Sächsischen Schweiz, dem „Brand“, der von dem Bahnhof aus in 20 Minuten zu erreichen sein wird, einen bedeutenden Touristenstrom zuführen wird; auch dürfte die Stadt Hohnstein mit Eröffnung der Bahn auf eine Steigerung ihres Besuches von Sommerfrählern wohl zu hoffen haben, wem schon ihr durch die neue Bahnhofslage der eigentliche Fremdenverkehr nach dem Brand, der bisher immer durch Hohnstein hindurchging, verloren gehen dürfte.

Zwickau. Zwei schwere Ausschreitungen von Schülern während des Unterrichts hat das hiesige Schöffengericht streng geahndet, indem es den 13jähr. Knaben Heinze aus Oberhohndorf, welcher dem Lehrer wegen einer erhaltenen Krüge in das Gesicht schlug, zu 5 Wochen und den 17jährigen Fortbildungsschüler Lippold aus Hahla wegen Beschimpfung des Lehrers zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilte.

Zittau. Am 20. Mai d. J. begehrt der hiesige Gewerbeverein die Feier seines sechzigsten Stiftungsfestes. Da Zittau Vorort des sächsischen Gewerbevereinsverbandes ist und alle dem Verbandszugehörigen Vereine zur Theilnahme an dem Feste Einladungen erhalten sollen, so dürfte die Bekanntgabe des Festprogramms für alle sächsischen Gewerbevereine von Interesse sein. Dasselbe ist wie folgt festgesetzt: Vormittags bis 11 Uhr Empfang der Gäste auf dem Bahnhofe, hierauf Festaktus im Bürgerfaale des Rathhauses, um 2 Uhr Festmahl in Felds Etablissement, um 6 Uhr Concert in der Weinau und darauf Ball im Lindenhofe.

In einem Kohlenstichte im benachbarten Giebmannsdorf verunglückte ein 26jähriger Bergarbeiter dadurch, daß er in Folge von Stickluft bewußtlos wurde und von der ersten Bühne herab in die Tiefe stürzte. Die Leiche des Verunglückten, der sich zu Pfingsten verheirathen wollte, konnte erst nach 33-stündiger Arbeit aufgefunden und zu Tage gefördert werden.

(Fortsetzung des Sächsischen in der Beilage.)

Tagesgeschichte.

Berlin. Wie in Reichstagskreisen verlautet, wird beabsichtigt, den Reichstag am 27. Mai bis zum November zu vertagen. Erledigt werden sollen bis dahin die Umsturzvorlage und wenn irgend möglich, die Branntweinsteuer. Die Zuckersteuer und die Börsenreformvorlage, sowie der Gesetzentwurf zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes gedenkt man noch in die Kommissionen zu verweisen.

Es läßt sich bereits mit ziemlicher Sicherheit voraussehen, daß verschiedene größere Gesetzentwürfe, die dem Reichstage bereits zugegangen sind oder noch in den nächsten Wochen zugehen sollen, im Laufe dieser Tagung nicht zur Verabschiedung gelangen werden. Dazu gehören in erster Linie der wichtige Gesetzentwurf wegen Abänderung der Strafprozessordnung und der Entwurf eines Börsengesetzes. In Regierungskreisen wird daher der Gedanke bereits ernstlich erwogen, den Reichstag vor oder nach Pfingsten nicht förmlich zu schließen, sondern bis zum Spätherbst zu vertagen. Es wäre damit der große Vortheil verbunden, daß das umfangreiche und werthvolle Material der Kommissionsberatungen über die vorläufig unerledigten Entwürfe nicht verloren ginge, sondern beim nächsten Wiederzusammentritt des Reichstages ohne Weiteres verwerthet werden könnte. Nach Art. 26 der Reichsverfassung kann der Reichstag auf länger als 30 Tage nur mit seiner Zustimmung vertagt werden, an der unter den obwaltenden Umständen gewiß nicht zu zweifeln wäre. Der Bundesrath wird diesem Gedanken erst näher treten, wenn sich mit vollständiger Bestimmtheit übersehen lassen wird, welche Gesetzentwürfe vor der Hand, selbst bei der größten Kraftanstrengung des Reichstages, unerledigt bleiben müssen.

Der „Reichsanzeiger“ meldet, daß Major von Wischmann zum Gouverneur von Ostafrika ernannt sei.

Es bestätigt sich, daß in dem an den Bundesrath gelangten Nachtragsetat zur Bestreitung der Kosten für die Feierlichkeiten anlässlich der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals 1750000 Mark gefordert werden. Doch ist dabei zu berücksichtigen, daß diese Kosten zum Theil durch den Verkauf später verfügbar werdender Grundstücke gedeckt werden können. Es handelt sich also zu einem Theile, dessen Höhe allerdings jetzt nur annähernd geschätzt werden kann, um einen vorläufigen Kredit. — Die vielfach aufgeworfene Frage, ob der Nord-Ostsee-Kanal im Winter zufrieren kann, wird sich erst im Laufe der Jahre durch die Erfahrung selbst beantworten lassen. In Sachverständigenkreisen nimmt man an, daß eine thatsächliche Eisblockade des Kanals erst dann eintreten wird, wenn durch einen besonders strengen Frost die Elbe und der Kieler Hafen geschlossen sein werden. Beide Gewässer pflegen aber erst dann für die Schifffahrt unbenutzbar zu werden, wenn die meisten deutschen, dänischen, schwedischen und russischen Häfen des Eises wegen nicht mehr zu erreichen sind, die Schifffahrt also ohnehin ruht.

„Liberté“ erzählt, während der Fahrt durch den Suezkanal auf der Ausreise nach Madagaskar seien vom Truppschiff „Liban“ plötzlich fünfzehn deutsche Fremdenlegionäre über Bord gesprungen und ans Ufer geschwommen, die ägyptische Polizei hätte sie verhaftet und nach Ismailia geschafft.

Breslau. Die Schlußabrechnung für das achte allgemeine deutsche Turnfest hat einen Fehlbetrag von 31000 Mk. ergeben. An erster Stelle hat die Stadt Breslau einen Garantiebetrag von 25000 Mk. zu tragen, der danach verbleibende Restbetrag von 6000 Mk. ist von den Zeichnern des Garantiefonds mit 4 Prozent der Garantiesumme aufzubringen.

Belgien. In der Nacht zum 30. April explodirte in Brüssel an der Schwelle der Missionsklosterkirche eine Bombe. Die Füllung der Reichthür wurde fortgerissen, weiterer Schaden aber nicht angerichtet.

England. Die Erkenntnis der Nothwendigkeit einer durchgreifenden Reorganisation der englischen Heereseinrichtungen ist nach und nach zum Gemeingut so ziemlich aller zur Sache kompetenten Kreise jenseits des Kanals geworden. Eine in der Londoner „Times“ soeben begonnene Serie von Artikeln über Reorganisation und Verwaltung des Kriegsministeriums bewegt sich anscheinend in der nämlichen Richtung. Thatsache ist, daß, wenn England alljährlich für den ordentlichen Marine-Etat nahezu 400 Millionen Mark ausgiebt, es wenigstens die Genußthuung hat, die stärkste Kriegsstotte der Welt zu besitzen, während es für fast dieselbe Höhe der Militärausgaben eine Armee hat, welche nicht unerheblich hinter den Streitkräften von Staaten wie Belgien oder Rumänien zurückbleibt. Daß hier ein Grundfehler des Systems vorliegt, ist klar. Schon in der indischen Armee herrschen ganz andere Verhältnisse, weil diese eine Institution für sich bildet, aus Landesmitteln erhalten wird und von dem Londoner Kriegsministerium völlig unabhängig ist. Stimmen in der britischen Fachpresse bezeichnen

es als eine wahrhafte Anomalie, daß englische Offiziere in Indien eine vollständig ausgerüstete und jeden Augenblick dienfbereite Armee von beinahe 200000 Mann für einen geringeren Kostenaufwand zu erhalten vermögen, als es in England nöthig ist, um nur ein einziges Armeekorps auf Kriegsstärke zu bringen und einige schwache Reserveformationen von höchst zweifelhaftem militärischen Werthe aufzustellen.

Der liberale Abgeordnete Morton wird am Freitag im Unterhause den Antrag stellen, daß dem Herzog von Edinburgh in Folge seiner Uebernahme der Regierung des Herzogthums Sachsen-Roburg-Gotha das ihm von England gezahlte Jahrgeld von 10000 Pfund Sterl. entzogen werde.

Türkei. Als am ersten Oherstage in Stambul eine große Anzahl Armenier sich auf dem armenischen Friedhofe bei der armenischen Kirche hinter dem Taxim, wie üblich, eingefunden hatten, um dort ihr Fest zu feiern, wobei sie nach der Sitte der Griechisch-Orthodoxen blinde Pistolenstücke abfeuerten, erschienen plötzlich mehrere Polizisten, die den Armeniern das Schießen untersagten. Die Armenier widersetzten sich diesem Verbot, unter Hinweis darauf, daß es den Griechen auch gestattet sei, zu schießen und daß diese es sogar in den Straßen selbst thäten, während sie — die Armenier — sich dazu außerhalb der Stadt auf ihren Friedhof zurückgezogen hätten; übrigens habe die Polizei kein Recht, sie in religiösen Gebräuchen zu stören. Es kam zu einem heftigen Streite zwischen der Polizei und den Armeniern und schließlich wurde von den Waffen Gebrauch gemacht. Die Armenier schossen mit Revolvern auf die Polizei und wie es heißt, sind zwei Polizisten dabei erschossen worden. Der Schauplay des Kampfes wurde sofort mit Militär umstellt, die Kirche geschlossen und der Polizeiminister erschien mit einer starken Polizeimacht. Der Vorfall ist möglichst geheim gehalten worden und die Einzelheiten sind erst jetzt bekannt geworden. Auf Veranlassung vom Polizeiministerium hatten die Zeitungen vom Dienstag und Mittwoch gemeldet, daß das Oherfest „dank der vorzüglichen Maßnahmen des Polizeiministers“ in vollkommener Ruhe verlaufen sei, mit Ausnahme eines kleinen Streites auf dem Friedhofe am Taxim.

Afrika. Aus dem inneren Afrika ist die Nachricht eingetroffen, daß Oberst Colville mit den Rest der Truppen Emin Paschas die ehemalige Residenz Emin, Wabelai, sowie die frühere ägyptische Äquatorialprovinz der Egypter überhaupt besetzt habe und von dort aus das Gebiet des Bahr-el-Gharzähl bedrohe. Der Bahr-el-Gharzähl oder der Gajellenfluß ist einer der mächtigsten Nebenflüsse des oberen Nil, die von ihm durchzogenen fruchtbaren Gebiete befinden sich seit dem Zusammenbruche der Herrschaft Emin Paschas im Besitz der Mahdisten. Es steht demnach jetzt ein Zusammentreffen zwischen den Mahdisten und der von Oberst Colville befehligten Expedition zu erwarten.

Dem Araberführer Abdullah Mohamedomar in Assuan (Oberegypten) wurde seitens des italienischen Konsularagenten in Esna die silberne Verdienstmedaille überreicht, welche vom Könige von Italien dem genannten Araberführer für die von ihm bewirkte Rettung Rossignolis aus der Gefangenschaft des Mahdi verliehen worden ist. Die Ueberreichung der Medaille erhielt durch die Gegenwart des Kommandanten von Assuan, der Scheichs mehrerer benachbarter Stämme und einer Kompagnie Soldaten einen feierlichen Charakter.

Cuba. Wie aus Cuba gemeldet wird, wurde ein spanischer Lieutenant wegen Feigheit vor dem Feinde standrechtlich erschossen. Er hatte in der Provinz Santiago die Vorhut einer Kolonne angeführt, die gegen den berühmten Bandenführer Maceo ausgesandt worden war. Etwa 700 Aufständische schlossen die kleine Truppe ein und forderden den Lieutenant auf, sich zu ergeben. Anstatt sich durchzugeben, ergab sich der Offizier ohne Widerstand; er ließ seine 60 Mann mit ihren Waffen und ihrer Munition in den Händen der Aufständischen, die ihm freien Abzug gewährten, und begab sich nach der Kolonne zurück. Die Empörer aber machten die gefangenen Soldaten nieder, als der General Tejerizo sich zum Angriff anschickte. Der Kampf war erbittert und endigte mit großen Verlusten der Aufständischen. Da die Regenzeit begonnen hat, bleiben die Truppen in Vertheidigungsstellung. Marschall Martinez Campos schätzt die Zahl der Aufständischen auf 8000. (Die bisherigen Schätzungen waren nicht über 6000 gegangen.) Er findet, daß die Leute gute Waffen besitzen, die ihnen aus den Vereinigten Staaten zugegangen sind, und daß sie auch besser als während der vorigen Erhebung angeführt werden. Es sei daher nothwendig, um sie zu unterwerfen, nach einem Gesamtplan vorzugehen, dessen Ausführung der Marschall persönlich leiten wolle. Der Marschall will nebenbei auch sofort die beschlossenen Verwaltungsreformen durchführen, welche die Empörer sich rühmten verzögert zu haben.

Ostasien. Ueber die Vorgeschichte der gemeinsamen diplomatischen Aktion Deutschlands, Russlands und Frankreichs in der ostasiatischen Frage bringt die Berliner „Deutsche Sonntagspost“ folgende Darstellung: „Nach unseren aus bester Quelle eingegesehenen Erörterungen ist es richtig, daß der erste Anstoß dafür, daß sich die Mächte über ihre Haltung gegenüber dem neuen Zustande in Ostasien verständigen möchten, von Deutschland ausgegangen ist. Die Anregung jedoch für die hiernach von den drei Mächten Rußland, Deutschland und Frankreich, erzielte Verständigung liegt bei Rußland, weil dieses als die meistbetheiligte Macht die nächste dazu ist, welche zu den politischen und wirtschaftlichen Verschiebungen in Ostasien Stellung zu nehmen hat.“ Diese Darstellung klingt wahrscheinlich, immerhin bleibt abzuwarten, ob nicht von irgendeiner offiziellen Seite Widerspruch gegen sie erhoben wird. Die englische Presse nimmt zu dem gemeinsamen Vorgehen der drei kontinentalen Mächte in Ostasien fortgesetzt eine mißgünstige Stellung ein. So meint z. B. der „Observer“, diese Intervention sei unnütz, wenn sie auf eine nur moralische Einwirkung auf Japan beschränkt bleiben sollte, sie würde aber schädlich sein, falls sie den Charakter einer ernstlichen Aktion annehme. Freilich giebt das Blatt gleich hinterher Japan zu verstehen, es würde klüger und im eigenen Interesse handeln, wenn es an der Abtretung festländischen chinesischen Gebietes nicht festhalten würde. Ob man in den leitenden Kreisen von Tokio diesem Rath nachkommen wird, das muß allerdings noch dahingestellt bleiben. Jedenfalls hat aber Japan die Früchte seiner Siege noch nicht im Saße, die Nachricht von der angeblich erfolgten Ratifikation des Friedensvertrages von Simonsesei erweist sich jetzt als mindestens verfrüht. In Peking sind einflussreiche Kreise bei der Arbeit, den Kaiser von China zu bestimmen, die Sanctionirung des Vertrages zu verweigern, besonders die von der Abtretung der Liaotung-Halbinsel an Japan handelnden Bestimmungen. Es wird versichert, daß dieser Punkt der Friedensabmachungen von vornherein auf schwere Bedenken beim Chinesenkaiser selber gestoßen sei, weil die Mandchurei das Geburtsland seiner Vorfahren sei.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

1. Januar bis 30. April 1895.
Aufgebote: Stuhlauer R. E. Lohse in Rabenau und M. P. Andreas in Reinholdsbain. — Geschäftsführer A. H. E. Wende hier und A. M. Schinke das. — Maurer und Wirtschaftsbefehliger J. H. Wolf in Oberhäslich und A. V. Neubert ebendaf. — Kohlenträger M. E. Kempe in Dresden und A. O. Feind hier. — Handarbeiter R. H. Pahlisch hier und A. P. Schmidt das. — Kaufmann E. C. Heyner hier und H. M. Jäppelt das. — Müller E. G. W. V. Schoen in Parchau und A. E. M. Kohl hier. — Maurer H. J. Jäger in Plauen-Dresden und Marie Agnes Fischer hier. — Gutsbes. M. G. Adringer hier und A. M. Eichler in Oberhäslich. — Zimmermann R. E. Steglich in Reinhardtsgrimma und A. W. Weber das. — Rgl. Forstassessor G. E. Schultze in Winkelmühle und J. E. Heinrich hier. — Bäckermeister P. E. Regel in Lauenstein und E. M. Jungnickel in Reinholdsbain.
Eheschließungen: Brauereigehilfe E. A. Kroß in Döbeln und Th. E. Schumann hier. — Maurer R. J. L. Thümmel in Reichstädt und G. H. Beyer in Reinholdsbain. — Maurer Reinhard A. Johne in Höckendorf und A. E. Münzel in Reinholdsbain. — Wirtschaftsbef. J. H. Reichel in Obercarsdorf und E. S. Zimmer in Glend. — Kaufm. G. W. A. Ch. Delleßen in Tharandt und E. J. Berger hier. — Brauereipächter M. O. Böhme in Reinhardtsgrimma und

E. E. Neukirchner hier. — Stuhlauer R. E. Lohse in Rabenau und M. P. Andreas in Reinholdsbain. — Geschäftsführer A. H. E. Wende hier und A. M. Schinke das. — Maurer und Wirtschaftsbef. J. H. Wolf in Oberhäslich und A. V. Neubert das. — Kohlenträger M. E. Kempe in Dresden und A. O. Feind hier. — Handarbeiter R. H. Pahlisch hier und A. P. Schmidt das. — Kaufm. E. C. Heyner hier und H. M. Jäppelt das. — Müller E. G. W. V. Schoen in Parchau und A. E. M. Kohl hier. — Schlossergehilfe R. M. M. Hamann in Dresden und J. M. Reiniger hier. — Maurer H. J. Jäger in Plauen bei Dresden und M. A. Fischer hier.

Geburten: Ein Sohn: Gutsbes. E. L. Göbber in Oberhäslich. — Maurer E. H. Grimmer in Ulberndorf. — Schweizer J. R. Jbinden hier. — Ingenieur und technischer Lehrer an der Mülkerschule St. R. O. Schierich hier. — Korbmacher J. M. Schubert in Ulberndorf. — Schneidemüller E. H. Plunert hier. — Fabrikarbeiter R. G. H. Müller hier. — Wirtschaftsbef. M. Schmieder in Reinholdsbain. — Wirtschaftsbef. R. J. Fuchs in Ulberndorf. — Schmiedemeister E. C. Harnisch in Ulberndorf. — Schneider M. V. Hensel hier. — Fabrikarbeiter E. O. Schwarz hier. — Tuchschneidmacher E. C. Rudolph in Reinholdsbain. — Schleifer A. W. Hode hier. — Handarbeiter R. M. Neubert hier. — Militär-Invaliden R. H. Herfurth in Oberhäslich. — Offenbahnpäder J. L. Lowe in Dresden. — Handarbeiter E. A. Urban hier. — Hausmann J. H. Raben hier. — Gutsbes. E. O. Erhard in Reinholdsbain. — Obercontrol-Assistent D. Kaupisch hier. — Galtshofsbes. E. L. Waltherr in Oberhäslich. — Maurer H. H. Fischer hier. — Kaufmann R. A. Heinrich hier. — Unehelich: 3. — Eine Tochter: Bäcker R. V. Schumann hier. — Schirmstr. R. V. Donath in Reinholdsbain. — Wirtschaftsbef. J. J. Gschu hier. — Strohhutzieher G. R. Hauß hier. — Weber D. M. Wente hier. — Geschäftsführer E. J. Damm hier. — Dekorationsmaler E. R. Böge hier. — Kranken- und Armenhausverwalter D. E. Jidert hier. — Fleischerstr. J. D. Dietrich hier. — Kaufm. W. A. J. Sasse hier. — Maurer R. H. E. Hesse hier. — Handarbeiter R. M. Neubert hier. — Bäcker R. J. Gutte in Reinholdsbain. — Zimmermann M. H. Johne hier. — Wirtschaftsbef. E. L. Legler in Glend. — Bormerkbes. R. E. Bauch hier. — Zimmermann G. W. Zimmermann hier. — Gutsbes. E. A. Berthold in Oberhäslich. — Kutscher M. R. Helfert hier. — Müller und Bretschneider R. H. Bräcker hier. — Handarbeiter J. E. Reichelt hier. — Musiker H. E. Hühnrich hier. — Zimmerpolier W. M. Heerth hier. — Unehelich: 6.

Sterbefälle: M. E. Raben hier, Maurers-L., 3 M. — E. M. Göbber, geb. Schmidt, hier, Scharwerkmaurers-Chefr., 53 J. — J. G. Böhme hier, Strumpfwirker, 76 J. — R. A. Kühnel hier, Handarbeiter, 70 J. — R. E. Kästner, geb. Fuchs hier, Schuhmachermstr., Wwe., 78 J. — H. E. Lohse in Reinberg, Stuhlauer, 25 J. — J. W. Göbel hier, Armenhausbewohner, 65 J. — J. R. Meeberg, geb. Renner, Verreuth, Handarbeiters-Wwe., 80 J. — J. E. Köllig hier, Mühlenbes., 58 J. — J. Ch. Hofmann, geb. Zimmermann, in Verreuth, Zimmermanns-Wwe., 71 J. — E. H. Eichler in Reinberg, Wirtschaftsterin-S., 7 M. — Ch. E. Rüdiger, geb. Kohl hier, Zimmermanns-Wwe., 81 J. — Ernst M. Ulrich in Glend, Pappenschneidmstr.-S., 1 J. — H. J. Harnisch in Ulberndorf, Schmiedemstr.-S., 18 J. — A. E. Böge hier, Dekorationsmaler-L., 1 M. — J. Ch. Alog, geb. Franz, in Verreuth, Lagerarbeiters-Wwe., 64 J. — Todgeb. Tochter des Handarbeiters E. J. Haupt hier. — Todgeb. Sohn des Schmiedemstr. und Gemeindevorstandes J. D. Schubert in Verreuth. — A. Th. Leicher hier, Rentier, 67 J. — M. G. Legler in Reinholdsbain, Zimmermanns-S., 11 M. — J. R. Köhler, geb. Zimmermann, in Verreuth, Wirtschaftsbef.-Wwe., 75 J. — R. G. Käfer hier, Gutmachermstr., 89 J. — J. E. Dreßler hier,

Rentiere, 66 J. — Th. A. Holzhöfer, geb. Volgt hier, Mechanikers-Chefrau, 33 J. — Ella Goa Weßly hier, Schuhmachers-L., 1 J. — Todgeb. Sohn des Handarbeiters A. Winter hier. — A. A. Hofert, geb. Wolf hier, Handarbeiters-Wwe., 51 J. — Ch. E. Kästner, geb. Jhle hier, Weisgerbers-Wwe., 71 J. — A. A. Fischer, geb. Raben hier, Handarbeiters-Chefr., 44 J. — J. G. Dolder hier, Schweizers-S., 4 M. — Todgeb. Tochter des Bäckers E. V. Schneider hier. — Mag. Willy Wolf in Verreuth, Geschäftsführers-S., 1 M. — R. P. Wolf in Verreuth, Geschäftsführers-S., 1 M. — Ch. S. Ieb. Jäger hier, Kinderwärterin, 63 J.

Fermisses.

Von der Bank in Monte-Carlo. Dieser Tage ging die Nachricht durch die Zeitungen, daß die Bank von Monte-Carlo von dem Sohn eines Berliner Bankiers „gesprengt“ worden sei. Der Herr, der in jener Notiz gemeint war, bezeichnete sie als unmöglich. In der That — so wird dem „B. Z.“ von einem „Sachverständigen“ geschrieben — kann die Bank von Monte-Carlo gar nicht „gesprengt“ werden, und wenn jemand dort 300000 Franken gewinnt, so ist dies ein Ereigniß, das sich gar nicht so selten wiederholt. Der Bankier an jedem der trente-et-quarante-Tische hat viele hunderttausend Franken in seiner Kasse und auf jedem Roulette-Tische liegt eine ähnliche Summe. Das reicht fürs Erste gegen jeden Ansturm aus. Wenn aber der Bankier sieht, daß die Karte mit konsequenter Bosheit gegen ihn schlägt, so daß seine Kasse immer mehr zusammenschmilzt, so läßt er, sobald sein Stand auf etwa 100000 Franken gesunken ist, „Rekuten“ holen. Dann wird in feierlichem Zuge unter militärischer Eskorte eine Kassetten, die mit Gold und Papiergeld gefüllt ist, an den Tisch gebracht, und eine Unterbrechung ist so gut wie ausgeschlossen, da die im Spiel so überaus vertriebenen Bankiers mit dem Herankommen von Succurs nicht bis zum letzten Momente warten und schließlich die letzten Zellen beliebig verzögern, wenn die neue Auffüllung ein bißchen langsam naht. Aber auch wenn ein einzelner Tisch momentan notleidend oder gar zahlungsunfähig würde, so kann man doch nicht sagen, „die Bank“ sei „gesprengt“, angesichts der kolossalen Summen, die in wenigen Minuten aus den Tunnels dort heraufgeholt werden können. Und wenn man gar den Ausdruck „sprengen“ für das Herbeiführen dieses Zustandes concedirt, so braucht der Bankprenger gerade kein besonderer Glückspilz zu sein. Es beginnt z. B. jemand an einem Tische zu spielen, dessen Bankier nur noch 100000 Franken in der Kasse hat, und er gewinnt diese 100000 Franken so schnell, daß der Bankier in momentane Verlegenheit gerieth — da hätte der Betreffende „die Bank gesprengt“ und nur 100000 Franken gewonnen, die bei dem Umsah in Monte-Carlo geradezu eine geringe Summe genannt werden können. So wie Nephtiso von Zeit zu Zeit den Alten gern sah, sieht das Publikum, das von der Spielbank in Monte-Carlo sonst stets nur die Nachrichten über ruinierte Spieler zu lesen bekommt, hier und da auch von der Rache zu hören, welche ein Glücklicher an der Bank übt. Aber es ist ein schöner Traum, der auch durch seine Wiederholung zur Zeit der saueren Gurke ebenso wenig wahr wird wie jetzt, da es doch wahrscheinlichere Nachrichten in Halle und Jülich giebt. Denn die Bank, zu deren beneidenswerthen Aktionären übrigens nicht nur verruchte Franzosen, sondern auch Deutsche und sogar recht vornehme Leute gehören, ist derartig eingerichtet, daß „Sprengversuche“ an ihr erfolglos abprallen.

Feuermeldestellen in Dippoldiswalde.

Am Tage der Rathsexpedition, Nachts die Wachtstube der Nachtwächter, Herrengasse. — Mit Schißel und Klingel versehen: Fabrikbes. Stadtrath Reichel, Markt; Schulhausmann Ebert, Stadtschule; Bäckermstr. Baumgart, Nicolaisstraße; Tischlermstr. Schmidt, Töpfergasse. — Außerdem die wenigstens der Nachbarschaft bekannten Wohnungen der Signalisten der freiwilligen Feuerwehr.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der heute in Plauen bei Dresden erfolgten Ermittlung des Ergebnisses der am 25. dieses Monats im VI. Königlich Sächsischen Wahlkreise vorgenommenen Erstwahl zum Reichstage hat sich herausgestellt, daß in diesem Wahlkreise Herr Landtagsabgeordneter **Georg Horn** in Rößtau mit 16512 Stimmen von 32630 abgegebenen gültigen Stimmen zum Abgeordneten für den deutschen Reichstag gewählt worden ist, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
 Dresden, am 29. April 1895.
Der Königl. Kommissar für die Erstwahl zum Reichstage im VI. Sächsischen Wahlkreise.
 Löffow, Regierungsdirektor.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 6. Januar 1895 in Frauenstein gestorbenen Schneidermeisters **Karl Hugo Giedigisch** wird heute, am 29. April 1895, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
 Herr Lokalrichter **Hermann Rudolf Hardtmann** in Frauenstein wird zum Konkursverwalter ernannt.
 Konkursforderungen sind bis zum 7. Juni 1895 bei dem Gerichte anzumelden.
 Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in

§ 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 22. Mai 1895, Vormittags 10 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 21. Juni 1895, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Juni 1895 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Frauenstein.
 Golditz.
 Bekannt gemacht durch: Exp. Neumann, Gerichtsschreiber.

Auf Folium 4 des hiesigen Handelsregisters ist heute verlautbart worden, daß nach dem Ableben des jetzigen Inhabers der Firma **J. B. Kohl** in Höckendorf, des Kaufmanns **Friedrich Benjamin Kohl** daselbst, dessen hinterlassene Wittwe, Frau **Ernestine Friederike Kohl**, geb. Raben, in Höckendorf, Inhaberin der Firma ist.

Dippoldiswalde, am 27. April 1895.
Königliches Amtsgericht.
 Geuder.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag im Kasino im Gasthof Hötendorf einen **Regenschirm** an sich nahm und den seinigen dafür zurückließ, wird hierdurch aufgefordert, denselben dort wieder **umzutauschen**.

6 bis 8 tüchtige Fabriktschler, sowie 1 Arbeiter für die Hobelmaschine zu dauernder Arbeit sofort gesucht.

Sächsische Holzwarenfabrik
Max Böhme,
Dippoldiswalde.

Einen Schneidergesellen sucht Hermann Frihsche, Schneidernstr., Kreischa.

Maurer und Arbeiter

sucht **Klotz.**

Tagearbeiter

sucht zum sofortigen Antritt
Schmiedeberg. Otto Straube.

Ein tüchtiger und zuverlässiger

Geschirrführer

für schweres und leichtes Fuhrwerk findet sofort für längere Zeit gutes Unterkommen bei
S. Scharfe, Ripsdorf.

Ein Lehrling

wird unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht bei

Emil Schlenkrich,
Klempner-Jungensstr., Laubegast b. Dresden.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein linkes, reinliches Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht von **Frau Km. S. Dreßler.**

Hausmädchen.

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Mädchen wird zum 1. Juni gesucht von **Frau Rottmann.**

Eine Garçon-Wohnung,

möbliert, mit separatem Eingang, ist sofort zu vermieten
Serrenngasse Nr. 100.

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Hauptgewinn: 500 000 Mark.

Ziehung 3. Klasse vom 6. bis 27. Mai.

Loose

sind zu haben bei **F. W. Schmidt,**
Firma Louis Schmidt.

Nächsten Sonnabend, den 4. Mai, von Vorm. 8 Uhr an, werden bei mir **zwei fette Schweine verpfundet**, Fleisch 60 Pf., Wurst 65 Pf. **August Braune, Ripsdorf.**

Frisches Rind-, Kalb-, Schweine-, Pökel-Hanischfleisch, sowie versch. Wurst u. Aufschnitt empfiehlt zu billigen Preisen
Ewald Rumberger, Bahnhofstraße.

Superfeines Oliven-Öl, Prima Emmenthaler Käse,

Speise: Senf
empfehlen
H. A. Lincke.

Treibriemen

in jeder Stärke und Breite,
Lederschnuren, Binde- und Nähriemen, Riemenverbinder und Schrauben, Schnurenschlösser, Riemen-Ledertett, sowie diverse technische Lederartikel
empfehlen billigst
C. Frosch, Lohgerberei u. Lederhandl.

Schuhwaaren

Sollt gearbeitete

von bestem Leder, elegant guter Passform, als:
Herrenschaft- und Zugstiefel, Schnür- und Zugschuhe,
Damen-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel, Promenaden- und
Ballschuhe, Haus- und Turnschuhe, sowie großes Kinderschuh-Lager
empfehlen zu billigsten Preisen

Brauhoftstr. 300. Hugo Jäckel. Brauhoftstr. 300.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit Feld und schönen Gärten ist wegen Todesfall sofort aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres zu erfahren in **Sirfsbach Nr. 28.**

Zur Beachtung!
Federn u. Krankenbetten
werden mit Kräutern und Spirituosen
gereinigt und von Rotten befreit
bei **Frau Mende,**
Dippoldiswalde, Oberthorplatz Nr. 146,
schrägüber dem „rothen Hirsch“.

Zur Saat.

Gelbe Erbsen
Grüne Erbsen

Wicken
billigst bei **Oswald Loze, Bahnhof.**

Weisspinsel,

Wand-Schablonen, Kanten, Farben,
Lacke, Firnisse, Broncen
empfehlen
H. A. Lincke.



Borzüglisches pommerches Milchvieh

trifft heute bei mir ein.
Reichert--Reinberg.



Ein frischer Transport
Zug- und Buchtkühe

trifft heute wieder bei mir ein.
Spechtzig. A. Büttner.

Ein kräftiges Ochsenkalb

zum Abgewöhnen steht billig zu verkaufen in
Sirfschprung Nr. 3.

Eine Kalbe

ist zu verkaufen in **Niederpöbel Nr. 3.**

Diese Woche treffen wir wieder mit einem starken Transport der **besten und schönsten**



Königsberger Zuchtschweine

ein u. stellen selbige Freitag im **Gasthof zum rothen Hirsch** zu möglichst billigsten Preisen und unter entsprechendem Kredit zum Verkauf.

Rumrich & Rosenkranz.

Ferkel

sind zu verkaufen in **Säulichen Nr. 8.**



Ferkel

sind zu verkaufen bei **Oskar Grahl, Golberoda.**

Gemischtes Laubensfutter, Gühnerfutter,

bewährte Mischung, empfiehlt
Osw. Lotze, Bahnhof.

Eine Partie Dünger

ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Geräucherte Heringe, Marinirte Heringe, Gewürzheringe, Saure Gurken u. Sauerkraut in frischer Waare bei **J. Kalenda.**

Gebirgs-Himbeersaft, Preiselbeeren, Ringäpfel, Cathar.-Pflaumen, Morcheln, Gelatine, Panirmehl, Russ. Zuckerschoten, Marmelade
bei **H. A. Lincke.**

220 Mark kostet ein hochfeiner Rahmen-Pneumatik-Rover mit allen 95 Neuheiten, einfacher ausgeführt 200 Mk. Für gutes Material und Gummireifen 1 Jahr Garantie. — **E. Schwarz, Friseur, Dippoldiswalde, Oberthorplatz 160.** Einige gebrauchte Rover sind zu verkaufen.

Kartoffeln
verkauft **Legler, Elend.**

Hochfeine, garantirt seidefreie
Rothkleesaat,

sowie bestgereinigten
Thymothee-Grassamen
empfehlen billigst **Dsw. Loze, Bahnhof.**

Zur Klarstellung.

Um die vielfach auftretende irrige Meinung und Namensverwechslung aufzuklären, ist es nöthig, zur Kenntniss zu bringen, daß nicht der **Vorsitzende des unterzeichneten Vereins, Herr Th. Müller, sondern Herr Stadtgutsbesitzer Otto Müller** die im Gasthofe zu Nieder-Reichstädt polizeilich geschlossene konservative Wahlversammlung geleitet hat.
Der deutsche Reformverein Dippoldiswalde.

Jägerhaus.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **E. Jäger.**

Gasthof Reinholdshain.

Sonntag, den 5. Mai,
Jugend-Kränzchen,
wozu die Jugend von nah und fern freundlichst einladen **d. B.**

Gasthof zu Dönschten.

Sonntag, den 5. Mai,
Tanzmusik.
Um gütigen Zuspruch bittet **Dsw. Sommerschuh.**

Etablissement Blasche, Kreischa.

Sonntag, den 5. Mai:
Ballmusik.

Fr.: B. Donnerstag, den 2. Mai, in der **Konditorei.**

Freiwillige Feuerwehr Reichstädt.
Sonnabend, den 4. Mai, Abends 7/8 Uhr,
Übung.

Privil. Schützengesellschaft Dippoldiswalde.

Das diesjährige Kleinodschießen beginnt
Sonntag, den 5. Mai.
Das Eintragen in die Schießliste erfolgt von 4 bis 7/8 Uhr.
Die Vorsteher.

Weißeritz-Beitung.

Beilage zu Nr. 51.

Donnerstag, den 2. Mai 1895.

61. Jahrgang.

Abonnements auf die „Weißeritz-Beitung“ für die Monate Mai und Juni

nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, unsere Zeitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen.

Inserate werden in unserer Expedition und in allen unseren Annoncen-Annahmestellen angenommen und finden die weitgehendste Verbreitung.

Die Expedition der „Weißeritz-Beitung“.

Sächsisches.

Schandau. Das Kriegerdenkmal, das noch dieses Jahr aufgestellt werden soll, erhält seinen Platz in unserem herrlichen Stadtpark. Die Stadtvertretung hat hierzu bereits ihre Genehmigung erteilt.

Dörfel. In der Sitzung der Stadtverordneten vom 26. v. M. wurden für den Bau einer Realschule 140 000 Mk. mit 14 gegen 2 Stimmen und für eine zweite Zuleitung vom großen Wasserbehälter des sächsischen Wasserwerkes nach der Stadt 16 000 Mk. einstimmig bewilligt.

Kommahsch. Hier wird jetzt lebhaft das Projekt einer Verkaufsausstellung von Bodenerzeugnissen der Kommahsch Pflege und Geräthen zur Gewinnung und Verwertung derselben besprochen. Auszustellen seien z. B. Obst, Gemüse, Blumen, Kartoffeln und Geräthe oben angegebener Art. Eine Prämierung sei mit der Ausstellung nicht zu verbinden, wohl aber ein Verkauf an Ort und Stelle und nach Probe. In einer allgemeinen Versammlung soll demnächst Stellung zu der Ausstellungsfrage genommen werden.

Schöpsau. Der 18jährige Fleischerlehrling G. hatte vorige Woche auf der Scharfensteinerstraße ein 8jähriges Mädchen überfallen, glücklicher Weise war aber durch das rechtzeitige Hinzukommen eines Mannes der freche Bursche an seinem weiteren Vorhaben verhindert und in die Flucht getrieben worden. Jetzt ist es endlich der Gendarmarie im Vereine mit der Polizei gelungen, den G., der seit dieser Zeit im Walde kampierte, festzunehmen und hinter Schloß und Riegel zu bringen. G. hat bereits wegen eines derartigen Verbrechens eine längere Gefängnisstrafe verbüßt.

Grimma. Unsere Stadtgemeinde steht mit dem Staate wegen Ueberlassung des alten Seminargebäudes in Unterhandlung. Während der Staat den Austausch desselben gegen das alte Mädchenschulgebäude und drei Häuser der Kirchstraße für die beste Lösung zu halten scheint, beschloßen unsere städtischen Kollegien, in Mietverhandlungen einzutreten. Das Seminargebäude soll zur Vergrößerung der räumlich etwas beschränkten Realschule verwendet werden. Die Ueberlassung eines Hallenbauplatzes an den Turnverein hatte der Stadtrat beschlossen, doch lehnten dies die Stadtverordneten, obgleich sie der Angelegenheit sympathisch gegenüberstehen, als verfrüht ab.

Penig. Einen überraschenden Fund machten Arbeiter in der in der Feldflur an der Leipziger Straße liegenden Sandgrube des Oekonomen Julius Feinig hier. Beim Transportieren der Sandwagen sank das Pferd plötzlich mit einem der Hinterbeine tief ein, ohne jedoch Schaden zu nehmen. Bei der sofort angestellten Untersuchung der Erdstelle entdeckte man in der Vertiefung eine kofferartige eiserne Kriegskasse mit Inhalt, welche offenbar aus dem Befreiungskriege stammt. Jedenfalls haben die nach den bestigen Gesetzen am 6., 7., 8. und 9. Oktober 1813 um unser Penig von hier vor den Truppen der Verbündeten nach Leipzig zu retirirenden Franzosen diese Kriegskasse im Stiche lassen müssen, welche dann auf irgend welche Weise durch einschließende Sandmassen verschüttet worden ist.

Zwickau. Nach dreitägigen qualvollen Leiden starb in Wilkau ein 5jähriges Kind an Tollwuth. Dasselbe war am 23. März von einem Hund in das Gesicht gebissen und arg verletzt worden. Der Hund ist vom Besitzer ohne Weiteres getödtet und vergraben worden, so daß erst jetzt bei dem ausgegrabenen Kadaver die Sektion vorgenommen und die Tollwuth festgestellt werden konnte.

Meerane. Der in der Fabrik von Straß und Sohn hier ausgebrochene Streit ist durch die Vermittlung des Bürgermeisters Ebeling, welcher sofort ein unparteiisches Schiedsgericht zusammenrief, und durch das Entgegenkommen des Kommerzienraths Straß beigelegt und die Arbeit bei einer Lohnaufbesserung bis zu 25 Prozent wieder aufgenommen worden.

Elberberg. Der hiesige Stadtgemeinderath hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, auf Kosten der Stadt ein neues großes Postgebäude zu erbauen und hierzu ein Kapital von 84 400 Mk. aufzunehmen, welches in 38 Jahren mit 4 1/2 Proz. zu tilgen ist. Hierbei wird vorausgesetzt, daß die Oberpostbehörde die Seitens der Stadt gestellten Bedingungen (Miethe auf 25 Jahre und Mietzins von 3800 Mk. jährlich) einzugehen bereit ist. Auch will man bei dieser Behörde anfragen, ob der in Aussicht genommene Platz zur Erbauung der Post ausreichend sei zu einer event. später nothwendigen Erweiterung des jetzigen Postamtes 2. Klasse in ein solches 1. Klasse. Das neue Postgebäude würde eine Größe von 300 Quadratmeter bebauter Fläche haben.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 29. April.
Am Schlachtviehmarkt waren 560 Rinder, einschließlich 18 Stück österreichischer Ursprunges, 1530 Schweine, einschließlich 60 ungarischer Schweine, 1295 Hammel, 378 Kälber.

Preise:

Rinder	I. Qual.	59-62 M. u. darüber	für 50 Kilo Schlachtgewicht.
"	II. "	55-58 "	
"	III. "	45-50 "	
Landschweine	I. Sorte	34-36 "	für 50 Kilo Lebendgewicht ohne Tara.
	II. "	32-33 "	
Ungarische Schweine	50 M.	für 50 Kilo Lebendgewicht bei 50 Pf.	
Tara pro Stück.			
Beschlachte Ungarische Schweine	52 M.		
Hammel	I. Qual.	60-62 "	für 50 Kilo Schlachtgewicht.
"	II. "	58-59 "	
"	III. "	45-50 "	
Kälber		50-60 "	

Geschäftsgang: sehr langsam. — In der Vorwoche wurden geschlachtet 395 Rinder, 1751 Schweine, 1101 Kälber und 788 Hammel, zusammen 4035 Stück.

Dresdener Produktenbörse vom 29. April.

An der Börse:

Weizen, pro 1000 kg netto:	146-156	Rübsöl pro 100 kg netto (mit Faß): raffiniert	49,00
Weißweizen		Rapskuchen pro 100 kg netto:	
Brauweizen, alter		lange	9,50
do. neuer, trockn.	151-154	runde	9,00
do. feuchter	140-148	Leinsamen, einmal	
Roagen, sächs., neuer	133-138	gepreßt	15,00
do. feuchter	125-130	do. zweimal gepr.	13,50
do. russischer	139-141	Malz pro 100 kg brutto (ohne Saß)	20-25
Gerste, sächsische	132-145	Kleeheu pro 100 kg brutto (mit Saß) rotte	115-130
do. böhm. u. mähr.	150-170	do. weiße	140-200
Futtergerste	110-120	do. schwedische	80-120
Hafer, sächs., neuer	127-138	do. gelbe	48-60
do. feuchter	115-120	Lohnmehl, sächs.	46-56
russischer	120-132	Weizenmehl pro 100 kg netto:	
Maiz, Cinguanine	133-146	Raiserausgang	29,50
do. rumänischer u. bessarabischer	127-130	Grieserausgang	27,00
do. amerik., mixed	128-130	Sammelmehl	25,50
Erbsen pro 1000 kg netto:		Bäckerbrotmehl	24,00
weiße Kochware	170-180	Grieslermehl	18,50
Futterware	125-135	Bogelmehl	17,00
Bohnen, pro 1000 kg	160-190	Roggenmehl Nr. 0	23,00
Widen, pro 1000 kg	125-135	do. Nr. 0/1	22,00
Buchweizen, pro 1000 kg netto:		do. Nr. 1	21,00
einländ. u. fremder	152-160	do. Nr. 2	19,50
Do. Nr. 3	17,50	do. Nr. 3	17,50
Do. Nr. 4	16,50	Futtermehl	11,50
Do. Nr. 5	15,50	Weizenkleie, grobe	8,80
Do. Nr. 6	14,50	do. feine	8,60
Do. Nr. 7	13,50	Roggenkleie	9,00
Do. Nr. 8	12,50		
Do. Nr. 9	11,50		
Do. Nr. 10	10,50		
Do. Nr. 11	9,50		
Do. Nr. 12	8,50		
Do. Nr. 13	7,50		
Do. Nr. 14	6,50		
Do. Nr. 15	5,50		
Do. Nr. 16	4,50		
Do. Nr. 17	3,50		
Do. Nr. 18	2,50		
Do. Nr. 19	1,50		
Do. Nr. 20	0,50		

Spartasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathaus, Parterre.)
Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr

Spartasse zu Pöckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 5. Mai, Nachmittags 1/3-6 Uhr.

Spartasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 5. Mai, Nachmittags 2-5 Uhr.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Vaters, Waters und Schwiegervaters, des Privatassistenten **Herrn Ernst Frißche,**

drängt es uns, für die vielfachen Beweise innigster Theilnahme seitens lieber Verwandter, Nachbarn und Freunde den herzlichsten Dank auszusprechen.

Besonderer Dank gebührt aber dem hiesigen Männergesangsverein für den herrlichen Palmenzweig, die so harmonischen Weisen und das freiwillige Tragen. Ferner Dank Herrn Pastor Köhler für die Tröstungen aus Gottes Wort, sowie den Herren Lehrer Henisch und Kirchschullehrer Rentsch für die erhabenden Gesänge. Dies Alles hat unserem Herzen sehr wohl gethan. — Du aber, lieber Heimgegangener, Ruhe sanft im kühlen Grab Bis zum Auferstehungstag.

Großsösa, am Begräbnistage.
Die trauernden Hinterlassenen.

Pferde-Loose

nur noch 10 Tage zu haben
Paul Bemann.

Warmbad

im sächs. Erzgebirge,
Station Wolkenstein.
Saisonbeg.: 6. Mai.

Alle Sorten Wagen

von den kleinsten bis zum größten, sowie Schubkarren und eiserne Düngertragen verkauft und fertigt zu den äußerst billigen Preisen
Franz Gneuß, Schmiedemstr.,
Dippoldiswalde, Altenberger Straße.
Gleichzeitig empfehle mich zu Umänderungen und Reparaturen aller Ackergeräthe, sowie Neubau von eisernen Zwillingen-Wendepflügen unter Garantie für guten u. leichten Gang. Reparaturen jeder Art.

Frische Enten-Eier
zu verkaufen im Erbgericht Reinholdsbain.

23 1/2 ° R. w. Quelle zu Bade- u. Trinkkuren bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden u. s. w., bei Magen-, Darm-, Nieren- und Blasenkrankheiten. 200 einf. und eleg. Zimmer; neue, grosse Badeeinrichtung u. elektr. Bäder. Herrlicher ruhiger Landaufenthalt in reinster, waldiger Gebirgsluft bei 458 m Meereshöhe.

Gute Verpflegung. Mineralwasser-Versandt. Prospekte unentgeltlich durch Herrn **Dr. med. Kay sen.** und **Jun. in Wolkenstein,** sowie durch die Badeverwaltung von Warmbad bei Wolkenstein.

Franz Zeidler,

Kleiderfärberei, Druckerei und chem. Wäscherei,
Dippoldiswalde, Bahnhofstrasse,
hält sich für alle Arbeiten seines Faches bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

Dachpappe in verschied. Stärken, Theer

empfehlen billigt **Hugo Beger's Wwe. Nachf.**

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung od. Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und sorgfältiger Zusammensetzung von Kräutersäften auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt und dessen Heilkraft sich bei Krankheiten, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, vorzüglich bewährt hat. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel; derselbe ist kein Abführmittel, sondern stärkt u. belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Säftebildung. Derselbe beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, wodurch das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen gereinigt wird, und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden solche Magenübel meist schon im Keime erstickt, man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerkörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt und um so freudiger wird man dabei fortfahren bis zur vollkommenen Genesung.

Bei **Stuhlverstopfung**, wo die verbrauchten, vertrockneten, zum größten Theile in Zerfallsstadium befindlichen Stoffe, wie: Speisereste, Galle, Darmschleim, die Eingeweide entzündet und nicht nur **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herz-Klopfen, Schlaflosigkeit**, sondern auch **Blutandrängungen in Leber, Milz und Pfortader** (Hämorrhoidal-leiden) verursachen, schwächen Abführmittel den Magen, zerstören die Verdauungssäfte und verschlimmern das Uebel je länger je mehr. Kräuter-Wein aber **behebt alle Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen, ohne ein **Abführmittel** zu sein!

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverfinsternung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein besitzt die Eigenschaft, der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls zu geben. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und Ernährung, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beruhigt die erregten Nerven und schafft den Kranken insolge ausgiebigerer Ernährungsfähigkeit gesundes Blut, neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dieses.

Gebrauchsanweisung ist jeder Flasche beigegeben. — Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in **Dippoldiswalde, Glasbütte, Lauenstein, Altenberg, Frauenstein, Sayda, Rabenau, Dresden** in den **Apotheken**.

Auch versendet die Firma „Sub. Ulrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinspritt 100,0, Glycerin 100,0, desillirtes Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1894.

Grundkapital	M.	9,000,000. —
Prämien-Einnahme für 1894	„	10,764,316. 20
Zinsen-Einnahme für 1894	„	637,648. 80
Prämien-Ueberträge	„	6,239,653. 90
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	„	4,000,000. —
Kapital-Reservefonds	„	900,000. —
Spar-Reservefonds	„	1,297 627. 50
	M.	32,839,236. 40
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1894	M.	6,302,184,569. —

Dippoldiswalde, den 1. Mai 1895.

Agenten der Gesellschaft:

Stadtrath **H. Bucher**, Uhrmacher in Dippoldiswalde. **Max Kaden**, Kfm. in Tharandt.

Elstraer Drain-Röhren

in anerkannt bester Qualität empfiehlt ganz besonders die Thonröhrenfabrik

Wilh. Bienert, Elstra.
Lager bei **Hugo Beger's Wwe. Nachf., Dippoldiswalde.**

Roggen

suchen zu kaufen
Standfuss & Tzschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde und Glasbütte.

Roggen, Hafer

sucht zu kaufen
DStw. Lohse, Bahnhof.

Gemischtes

Hühner-Futter, Tauben-Futter

empfehl
Louis Schmidt,
Samenhandlung.

I. Träger,
Eisenbahnschienen,
Portland-Cement,
Chamottewaaren,
Cement-Fußbodenplatten,
Dachfenster, Zinkblech,
Rohtgewebe, Nägel,
Ofenbau-Artikel,

sowie sämtliche anderen Bauartikel
in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei
Hugo Beger's Wwe. Nachf.

Empfehle billigt

— frisch angekommen —

Pa. böhm. Kalk.

Dswald Lohse, Bahnhof.

Raus und rein.

Der Frühling sprach: „Nu aber raus,
Denn ich bin dran, Herr Winter!
Mit deiner Herrschaft ist es aus,
Biel steckt nicht mehr dahinter. —
Wirfst du noch eine Handvoll Schnee
Und machst dich windig wieder,
Die Menschen rufen doch Zuchhe
Und singen Frühlinglieder.“ —
Drum vollgeprobt mit Kleibern fein
Ist „Goldne Eins“ bis oben,
Doch heißt es dort: „Nu aber rein
Nach Frühjahrs-Garderoben!“

Saison 1894/95.

Herren-Paletots von M. 7 1/2 an, Herren-Paletots
1a von M. 14 an, Herren-Pelerinen-Mäntel von
M. 12 an, Herren-Anzüge von M. 8 1/2 an, Herren-
Anzüge 1a von M. 12 an, Herren-Joppen von M.
3 1/2 an, Herren-Joppen 1a von M. 5 1/2 an, Herren-
Hosen von M. 1 1/4 an, Herren-Hosen 1a von M.
3 1/4 an, Burschen-Anzüge von M. 5 1/2 an, Burschen-
Paletots von M. 5 1/2 an, Burschen-Pelerinen-
Mäntel von M. 8 an, Knaben-Anzüge von M. 2
an, Knaben-Paletots von M. 2 1/4 an, Knaben-
Joppen von M. 2 1/2 an.

Billigste und reellste Einkaufsstelle
Dresdens.

Goldene Eins

1., 2. u. 3. Etage. **1 Schloss-Str. 1** 1., 2. u. 3. Etage.

Jeder Zahnschmerz

wird sofort gestillt d. die An-
wendung der **Zahnwatte**
von **Fuchs & Möllendorf.**

Zu haben in Gläsern à 50 Pf. bei:

Wilh. Dressler, Dippoldiswalde.

Eisenbahn- und Post-Sabran vom 1. Mai 1895 an

Eisenbahn- und Post-Fahrplan vom 1. Mai 1895 an.

Eisenbahnzüge		Post-Fahrplan	
500	1000	1200	1300
510	1010	1210	1310
520	1020	1220	1320
530	1030	1230	1330
540	1040	1240	1340
550	1050	1250	1350
560	1060	1260	1360
570	1070	1270	1370
580	1080	1280	1380
590	1090	1290	1390
600	1100	1300	1400
610	1110	1310	1410
620	1120	1320	1420
630	1130	1330	1430
640	1140	1340	1440
650	1150	1350	1450
660	1160	1360	1460
670	1170	1370	1470
680	1180	1380	1480
690	1190	1390	1490
700	1200	1400	1500

Eisenbahnzüge		Post-Fahrplan	
710	1210	1410	1510
720	1220	1420	1520
730	1230	1430	1530
740	1240	1440	1540
750	1250	1450	1550
760	1260	1460	1560
770	1270	1470	1570
780	1280	1480	1580
790	1290	1490	1590
800	1300	1500	1600
810	1310	1510	1610
820	1320	1520	1620
830	1330	1530	1630
840	1340	1540	1640
850	1350	1550	1650
860	1360	1560	1660
870	1370	1570	1670
880	1380	1580	1680
890	1390	1590	1690
900	1400	1600	1700

Eisenbahnzüge		Post-Fahrplan	
910	1410	1610	1710
920	1420	1620	1720
930	1430	1630	1730
940	1440	1640	1740
950	1450	1650	1750
960	1460	1660	1760
970	1470	1670	1770
980	1480	1680	1780
990	1490	1690	1790
1000	1500	1700	1800
1010	1510	1710	1810
1020	1520	1720	1820
1030	1530	1730	1830
1040	1540	1740	1840
1050	1550	1750	1850
1060	1560	1760	1860
1070	1570	1770	1870
1080	1580	1780	1880
1090	1590	1790	1890
1100	1600	1800	1900

Eisenbahnzüge		Post-Fahrplan	
1110	1610	1810	1910
1120	1620	1820	1920
1130	1630	1830	1930
1140	1640	1840	1940
1150	1650	1850	1950
1160	1660	1860	1960
1170	1670	1870	1970
1180	1680	1880	1980
1190	1690	1890	1990
1200	1700	1900	2000
1210	1710	1910	2010
1220	1720	1920	2020
1230	1730	1930	2030
1240	1740	1940	2040
1250	1750	1950	2050
1260	1760	1960	2060
1270	1770	1970	2070
1280	1780	1980	2080
1290	1790	1990	2090
1300	1800	2000	2100

Verbindungsbahn von Dresden - Altschiffahrt, Böhmischer Bahnhof nach Reusdorf, Leipziger Bahnhof 308, 322, 340, 358, 376, 394, 412, 430, 448, 466, 484, 502, 520, 538, 556, 574, 592, 610, 628, 646, 664, 682, 700, 718, 736, 754, 772, 790, 808, 826, 844, 862, 880, 898, 916, 934, 952, 970, 988, 1006, 1024, 1042, 1060, 1078, 1096, 1114, 1132, 1150, 1168, 1186, 1204, 1222, 1240, 1258, 1276, 1294, 1312, 1330, 1348, 1366, 1384, 1402, 1420, 1438, 1456, 1474, 1492, 1510, 1528, 1546, 1564, 1582, 1600, 1618, 1636, 1654, 1672, 1690, 1708, 1726, 1744, 1762, 1780, 1798, 1816, 1834, 1852, 1870, 1888, 1906, 1924, 1942, 1960, 1978, 1996, 2014, 2032, 2050, 2068, 2086, 2104, 2122, 2140, 2158, 2176, 2194, 2212, 2230, 2248, 2266, 2284, 2302, 2320, 2338, 2356, 2374, 2392, 2410, 2428, 2446, 2464, 2482, 2500, 2518, 2536, 2554, 2572, 2590, 2608, 2626, 2644, 2662, 2680, 2698, 2716, 2734, 2752, 2770, 2788, 2806, 2824, 2842, 2860, 2878, 2896, 2914, 2932, 2950, 2968, 2986, 3004, 3022, 3040, 3058, 3076, 3094, 3112, 3130, 3148, 3166, 3184, 3202, 3220, 3238, 3256, 3274, 3292, 3310, 3328, 3346, 3364, 3382, 3400, 3418, 3436, 3454, 3472, 3490, 3508, 3526, 3544, 3562, 3580, 3598, 3616, 3634, 3652, 3670, 3688, 3706, 3724, 3742, 3760, 3778, 3796, 3814, 3832, 3850, 3868, 3886, 3904, 3922, 3940, 3958, 3976, 3994, 4012, 4030, 4048, 4066, 4084, 4102, 4120, 4138, 4156, 4174, 4192, 4210, 4228, 4246, 4264, 4282, 4300, 4318, 4336, 4354, 4372, 4390, 4408, 4426, 4444, 4462, 4480, 4498, 4516, 4534, 4552, 4570, 4588, 4606, 4624, 4642, 4660, 4678, 4696, 4714, 4732, 4750, 4768, 4786, 4804, 4822, 4840, 4858, 4876, 4894, 4912, 4930, 4948, 4966, 4984, 5002, 5020, 5038, 5056, 5074, 5092, 5110, 5128, 5146, 5164, 5182, 5200, 5218, 5236, 5254, 5272, 5290, 5308, 5326, 5344, 5362, 5380, 5398, 5416, 5434, 5452, 5470, 5488, 5506, 5524, 5542, 5560, 5578, 5596, 5614, 5632, 5650, 5668, 5686, 5704, 5722, 5740, 5758, 5776, 5794, 5812, 5830, 5848, 5866, 5884, 5902, 5920, 5938, 5956, 5974, 5992, 6010, 6028, 6046, 6064, 6082, 6100, 6118, 6136, 6154, 6172, 6190, 6208, 6226, 6244, 6262, 6280, 6298, 6316, 6334, 6352, 6370, 6388, 6406, 6424, 6442, 6460, 6478, 6496, 6514, 6532, 6550, 6568, 6586, 6604, 6622, 6640, 6658, 6676, 6694, 6712, 6730, 6748, 6766, 6784, 6802, 6820, 6838, 6856, 6874, 6892, 6910, 6928, 6946, 6964, 6982, 7000, 7018, 7036, 7054, 7072, 7090, 7108, 7126, 7144, 7162, 7180, 7198, 7216, 7234, 7252, 7270, 7288, 7306, 7324, 7342, 7360, 7378, 7396, 7414, 7432, 7450, 7468, 7486, 7504, 7522, 7540, 7558, 7576, 7594, 7612, 7630, 7648, 7666, 7684, 7702, 7720, 7738, 7756, 7774, 7792, 7810, 7828, 7846, 7864, 7882, 7900, 7918, 7936, 7954, 7972, 7990, 8008, 8026, 8044, 8062, 8080, 8098, 8116, 8134, 8152, 8170, 8188, 8206, 8224, 8242, 8260, 8278, 8296, 8314, 8332, 8350, 8368, 8386, 8404, 8422, 8440, 8458, 8476, 8494, 8512, 8530, 8548, 8566, 8584, 8602, 8620, 8638, 8656, 8674, 8692, 8710, 8728, 8746, 8764, 8782, 8800, 8818, 8836, 8854, 8872, 8890, 8908, 8926, 8944, 8962, 8980, 8998, 9016, 9034, 9052, 9070, 9088, 9106, 9124, 9142, 9160, 9178, 9196, 9214, 9232, 9250, 9268, 9286, 9304, 9322, 9340, 9358, 9376, 9394, 9412, 9430, 9448, 9466, 9484, 9502, 9520, 9538, 9556, 9574, 9592, 9610, 9628, 9646, 9664, 9682, 9700, 9718, 9736, 9754, 9772, 9790, 9808, 9826, 9844, 9862, 9880, 9898, 9916, 9934, 9952, 9970, 9988, 10006, 10024, 10042, 10060, 10078, 10096, 10114, 10132, 10150, 10168, 10186, 10204, 10222, 10240, 10258, 10276, 10294, 10312, 10330, 10348, 10366, 10384, 10402, 10420, 10438, 10456, 10474, 10492, 10510, 10528, 10546, 10564, 10582, 10600, 10618, 10636, 10654, 10672, 10690, 10708, 10726, 10744, 10762, 10780, 10798, 10816, 10834, 10852, 10870, 10888, 10906, 10924, 10942, 10960, 10978, 10996, 11014, 11032, 11050, 11068, 11086, 11104, 11122, 11140, 11158, 11176, 11194, 11212, 11230, 11248, 11266, 11284, 11302, 11320, 11338, 11356, 11374, 11392, 11410, 11428, 11446, 11464, 11482, 11500, 11518, 11536, 11554, 11572, 11590, 11608, 11626, 11644, 11662, 11680, 11698, 11716, 11734, 11752, 11770, 11788, 11806, 11824, 11842, 11860, 11878, 11896, 11914, 11932, 11950, 11968, 11986, 12004, 12022, 12040, 12058, 12076, 12094, 12112, 12130, 12148, 12166, 12184, 12202, 12220, 12238, 12256, 12274, 12292, 12310, 12328, 12346, 12364, 12382, 12400, 12418, 12436, 12454, 12472, 12490, 12508, 12526, 12544, 12562, 12580, 12598, 12616, 12634, 12652, 12670, 12688, 12706, 12724, 12742, 12760, 12778, 12796, 12814, 12832, 12850, 12868, 12886, 12904, 12922, 12940, 12958, 12976, 12994, 13012, 13030, 13048, 13066, 13084, 13102, 13120, 13138, 13156, 13174, 13192, 13210, 13228, 13246, 13264, 13282, 13300, 13318, 13336, 13354, 13372, 13390, 13408, 13426, 13444, 13462, 13480, 13498, 13516, 13534, 13552, 13570, 13588, 13606, 13624, 13642, 13660, 13678, 13696, 13714, 13732, 13750, 13768, 13786, 13804, 13822, 13840, 13858, 13876, 13894, 13912, 13930, 13948, 13966, 13984, 14002, 14020, 14038, 14056, 14074, 14092, 14110, 14128, 14146, 14164, 14182, 14200, 14218, 14236, 14254, 14272, 14290, 14308, 14326, 14344, 14362, 14380, 14398, 14416, 14434, 14452, 14470, 14488, 14506, 14524, 14542, 14560, 14578, 14596, 14614, 14632, 14650, 14668, 14686, 14704, 14722, 14740, 14758, 14776, 14794, 14812, 14830, 14848, 14866, 14884, 14902, 14920, 14938, 14956, 14974, 14992, 15010, 15028, 15046, 15064, 15082, 15100, 15118, 15136, 15154, 15172, 15190, 15208, 15226, 15244, 15262, 15280, 15298, 15316, 15334, 15352, 15370, 15388, 15406, 15424, 15442, 15460, 15478, 15496, 15514, 15532, 15550, 15568, 15586, 15604, 15622, 15640, 15658, 15676, 15694, 15712, 15730, 15748, 15766, 15784, 15802, 15820, 15838, 15856, 15874, 15892, 15910, 15928, 15946, 15964, 15982, 16000, 16018, 16036, 16054, 16072, 16090, 16108, 16126, 16144, 16162, 16180, 16198, 16216, 16234, 16252, 16270, 16288, 16306, 16324, 16342, 16360, 16378, 16396, 16414, 16432, 16450, 16468, 16486, 16504, 16522, 16540, 16558, 16576, 16594, 16612, 16630, 16648, 16666, 16684, 16702, 16720, 16738, 16756, 16774, 16792, 16810, 16828, 16846, 16864, 16882, 16900, 16918, 16936, 16954, 16972, 16990, 17008, 17026, 17044, 17062, 17080, 17098, 17116, 17134, 17152, 17170, 17188, 17206, 17224, 17242, 17260, 17278, 17296, 17314, 17332, 17350, 17368, 17386, 17404, 17422, 17440, 17458, 17476, 17494, 17512, 17530, 17548, 17566, 17584, 17602, 17620, 17638, 17656, 17674, 17692, 17710, 17728, 17746, 17764, 17782, 17800, 17818, 17836, 17854, 17872, 17890, 17908, 17926, 17944, 17962, 17980, 18000, 18018, 18036, 18054, 18072, 18090, 18108, 18126, 18144, 18162, 18180, 18198, 18216, 18234, 18252, 18270, 18288, 18306, 18324, 18342, 18360, 18378, 18396, 18414, 18432, 18450, 18468, 18486, 18504, 18522, 18540, 18558, 18576, 18594, 18612, 18630, 18648, 18666, 18684, 18702, 18720, 18738, 18756, 18774, 18792, 18810, 18828, 18846, 18864, 18882, 18900, 18918, 18936, 18954, 18972, 18990, 19008, 19026, 19044, 19062, 19080, 19098, 19116, 19134, 19152, 19170, 19188, 19206, 19224, 19242, 19260, 19278, 19296, 19314, 19332, 19350, 19368, 19386, 19404, 19422, 19440, 19458, 19476, 19494, 19512, 19530, 19548, 19566, 19584, 19602, 19620, 19638, 19656, 19674, 19692, 19710, 19728, 19746, 19764, 19782, 19800, 19818, 19836, 19854, 19872, 19890, 19908, 19926, 19944, 19962, 19980, 20000.

ԱՄ ԸՔԶԻ ԻՄԻՆ . J ՄՈՐ ԱՍԿՐԻՉԻՉ-ԻՉՈՎ ՇԱՐ - ԱՐԽՈՒՐԻՅՈՒ

ԱՄ ԸՔԶԻ ԻՄԻՆ		J ՄՈՐ ԱՍԿՐԻՉԻՉ-ԻՉՈՎ ՇԱՐ		ԱՐԽՈՒՐԻՅՈՒ	
1001	1002	1003	1004	1005	1006
1007	1008	1009	1010	1011	1012
1013	1014	1015	1016	1017	1018
1019	1020	1021	1022	1023	1024
1025	1026	1027	1028	1029	1030
1031	1032	1033	1034	1035	1036
1037	1038	1039	1040	1041	1042
1043	1044	1045	1046	1047	1048
1049	1050	1051	1052	1053	1054
1055	1056	1057	1058	1059	1060
1061	1062	1063	1064	1065	1066
1067	1068	1069	1070	1071	1072
1073	1074	1075	1076	1077	1078
1079	1080	1081	1082	1083	1084
1085	1086	1087	1088	1089	1090
1091	1092	1093	1094	1095	1096
1097	1098	1099	1100	1101	1102
1103	1104	1105	1106	1107	1108
1109	1110	1111	1112	1113	1114
1115	1116	1117	1118	1119	1120
1121	1122	1123	1124	1125	1126
1127	1128	1129	1130	1131	1132
1133	1134	1135	1136	1137	1138
1139	1140	1141	1142	1143	1144
1145	1146	1147	1148	1149	1150
1151	1152	1153	1154	1155	1156
1157	1158	1159	1160	1161	1162
1163	1164	1165	1166	1167	1168
1169	1170	1171	1172	1173	1174
1175	1176	1177	1178	1179	1180
1181	1182	1183	1184	1185	1186
1187	1188	1189	1190	1191	1192
1193	1194	1195	1196	1197	1198
1199	1200	1201	1202	1203	1204
1205	1206	1207	1208	1209	1210
1211	1212	1213	1214	1215	1216
1217	1218	1219	1220	1221	1222
1223	1224	1225	1226	1227	1228
1229	1230	1231	1232	1233	1234
1235	1236	1237	1238	1239	1240
1241	1242	1243	1244	1245	1246
1247	1248	1249	1250	1251	1252
1253	1254	1255	1256	1257	1258
1259	1260	1261	1262	1263	1264
1265	1266	1267	1268	1269	1270
1271	1272	1273	1274	1275	1276
1277	1278	1279	1280	1281	1282
1283	1284	1285	1286	1287	1288
1289	1290	1291	1292	1293	1294
1295	1296	1297	1298	1299	1300

ՓՈՒՆԴՈՒՄԻՆ - ԳԻՄՈՒԹՅՈՒՆ		ՓՈՒՆԴՈՒՄԻՆ - ՆՈՐԱԿԱՆ ԶՆՆԱԿԱՆՈՒՄ	
1001	1002	1003	1004
1005	1006	1007	1008
1009	1010	1011	1012
1013	1014	1015	1016
1017	1018	1019	1020
1021	1022	1023	1024
1025	1026	1027	1028
1029	1030	1031	1032
1033	1034	1035	1036
1037	1038	1039	1040
1041	1042	1043	1044
1045	1046	1047	1048
1049	1050	1051	1052
1053	1054	1055	1056
1057	1058	1059	1060
1061	1062	1063	1064
1065	1066	1067	1068
1069	1070	1071	1072
1073	1074	1075	1076
1077	1078	1079	1080
1081	1082	1083	1084
1085	1086	1087	1088
1089	1090	1091	1092
1093	1094	1095	1096
1097	1098	1099	1100
1101	1102	1103	1104
1105	1106	1107	1108
1109	1110	1111	1112
1113	1114	1115	1116
1117	1118	1119	1120
1121	1122	1123	1124
1125	1126	1127	1128
1129	1130	1131	1132
1133	1134	1135	1136
1137	1138	1139	1140
1141	1142	1143	1144
1145	1146	1147	1148
1149	1150	1151	1152
1153	1154	1155	1156
1157	1158	1159	1160
1161	1162	1163	1164
1165	1166	1167	1168
1169	1170	1171	1172
1173	1174	1175	1176
1177	1178	1179	1180
1181	1182	1183	1184
1185	1186	1187	1188
1189	1190	1191	1192
1193	1194	1195	1196
1197	1198	1199	1200

ՓՈՒՆԴՈՒՄԻՆ - ՓՈՒՆԴՈՒՄԻՆ		ՓՈՒՆԴՈՒՄԻՆ - ՆՈՐԱԿԱՆ ԶՆՆԱԿԱՆՈՒՄ	
1001	1002	1003	1004
1005	1006	1007	1008
1009	1010	1011	1012
1013	1014	1015	1016
1017	1018	1019	1020
1021	1022	1023	1024
1025	1026	1027	1028
1029	1030	1031	1032
1033	1034	1035	1036
1037	1038	1039	1040
1041	1042	1043	1044
1045	1046	1047	1048
1049	1050	1051	1052
1053	1054	1055	1056
1057	1058	1059	1060
1061	1062	1063	1064
1065	1066	1067	1068
1069	1070	1071	1072
1073	1074	1075	1076
1077	1078	1079	1080
1081	1082	1083	1084
1085	1086	1087	1088
1089	1090	1091	1092
1093	1094	1095	1096
1097	1098	1099	1100
1101	1102	1103	1104
1105	1106	1107	1108
1109	1110	1111	1112
1113	1114	1115	1116
1117	1118	1119	1120
1121	1122	1123	1124
1125	1126	1127	1128
1129	1130	1131	1132
1133	1134	1135	1136
1137	1138	1139	1140
1141	1142	1143	1144
1145	1146	1147	1148
1149	1150	1151	1152
1153	1154	1155	1156
1157	1158	1159	1160
1161	1162	1163	1164
1165	1166	1167	1168
1169	1170	1171	1172
1173	1174	1175	1176
1177	1178	1179	1180
1181	1182	1183	1184
1185	1186	1187	1188
1189	1190	1191	1192
1193	1194	1195	1196
1197	1198	1199	1200

ՄՈՐԱԿԱՆ ԶՆՆԱԿԱՆՈՒՄ - ՄՈՐԱԿԱՆ ԶՆՆԱԿԱՆՈՒՄ		ՄՈՐԱԿԱՆ ԶՆՆԱԿԱՆՈՒՄ - ՄՈՐԱԿԱՆ ԶՆՆԱԿԱՆՈՒՄ	
1001	1002	1003	1004
1005	1006	1007	1008
1009	1010	1011	1012
1013	1014	1015	1016
1017	1018	1019	1020
1021	1022	1023	1024
1025	1026	1027	1028
1029	1030	1031	1032
1033	1034	1035	1036
1037	1038	1039	1040
1041	1042	1043	1044
1045	1046	1047	1048
1049	1050	1051	1052
1053	1054	1055	1056
1057	1058	1059	1060
1061	1062	1063	1064
1065	1066	1067	1068
1069	1070	1071	1072
1073	1074	1075	1076
1077	1078	1079	1080
1081	1082	1083	1084
1085	1086	1087	1088
1089	1090	1091	1092
1093	1094	1095	1096
1097	1098	1099	1100
1101	1102	1103	1104
1105	1106	1107	1108
1109	1110	1111	1112
1113	1114	1115	1116
1117	1118	1119	1120
1121	1122	1123	1124
1125	1126	1127	1128
1129	1130	1131	1132
1133	1134	1135	1136
1137	1138	1139	1140
1141	1142	1143	1144
1145	1146	1147	1148
1149	1150	1151	1152
1153	1154	1155	1156
1157	1158	1159	1160
1161	1162	1163	1164
1165	1166	1167	1168
1169	1170	1171	1172
1173	1174	1175	1176
1177	1178	1179	1180
1181	1182	1183	1184
1185	1186	1187	1188
1189	1190	1191	1192
1193	1194	1195	1196
1197	1198	1199	1200